

meynunge, das eyn iglicher, der so geverlich eynen mort thud und dorvon komet, sal 1^e jar und 1 tag von der stad verezalt werden. Item eyn iglicher volger eyns todslagis, der des, als recht ist, obirkomen wirdet, sal des burgerrechts in disser stad ewig enperen. Item eyn iglicher, der sulchs gehindern adder eyn morder uffgehalten mochte und nicht thud, sullen eyn jar uß der stad verezalt sien. Item eyn iglicher, der lichtfertielichen eyn 5 zecerper obir den andern ruckt yn zu leidigen, sal eyn jar uß der stad verezalt sey[n].

478^b.

1483 Mai 31.

Hdschr.: Abschr. Saec. XVIII. Rathsarchiv Freiberg. Freiberga Sacra Diplomatica (Manuscript).

Heinrich Spangenberg, Pfarrer zu ULF, Heinrich Mergentheim, Pfarrer zu s. Peter, 10 Paulus Pretatzsch, Pfarrer zu s. Niclas, Nickel Monhoupt, Hauptmann zu Freiberg, und Franz Rülke zu Linde (Lynde) machen eine Einigung zwischen Magister Johann Wolkenstejn, d. Z. Prediger der Domkirche zu Meissen, einerseits und Jost Kra, Bürgermeister zu Freiberg, als Vormund seiner Ehefrau Appollonia, Reinfried Grosse, Baccalaureus der freien Künste, und seinem Bruder Johannes Grosse andererseits drey schog ezinsse halben 15 durch Hans Börner zum altar unser liben frawen presentacionis genant in sent Peters pfarkirchen uff der Grossen forwerg von der stad zu Frieberg gekoufft. Demnach sollen 1) alle hinterstelligen Zinsen nicht mehr bezahlt werden; 2) Jost Kra und die Gebrüder Grosse binnen 3 Jahren die Hauptsomme von 36 Schock Groschen, um welche die Zinsen gekauft waren, dem Meister Johann in bestimmten Terminen herauszahlen, wobei ihnen 20 das Recht zugestanden wird, bei einer etwa eintretenden Münzveränderung die Hauptsomme ganz oder zum Theil 4 Wochen vor Eintritt derselben zu zahlen; 3) der Zinsbrief gegen Einhütüligung dieses Schieds an Jost Kra und die Gebrüder Grosse zurückgegeben werden. Geschen zu Freiberg am sonnabendt nach unsers hern waren leichnams tage — im drey und achzigstem jarem.

25

603^b.

1534 Oct. 5.

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 29. Ohne Siegel. Zerter.

Ann.: Mattes Koler quitiert den Verwesern des geistlichen Einkommens zu Freiberg über die Rückzahlung des dem Gardian Joh. Konigstorffer und den Senioren Georg Kleusener und Mates Richter gemachten Darlehns von 50 Rhein. 30 Gulden d. d. 1539 Aug. 4 (montag noch vincula Petri). Or. Pap. ebenda.

Johannes Khonigstorffer, Gardian des Niederklosters, bekennt, daß Math. Koler, Bürger zu Freiberg, dem Kloster 50 Gulden geliehen und dieses ihm dafür seine Wiese zwischen dem Meißnischen und dem Kreuzthore verpfändet habe. Czu mehr sicherheit habin itzlichs theil eine außgeschnitten zeettel eins lauts. Actum montags nach Michaelis 35 anno XXXIII.